

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Passiva						
Stammaktien	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Vorzugsaktien	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Tilgungs-Fonds für Genußscheine	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000
Reservefonds	464 000	719 518	719 518	719 518	719 518	719 518
Spezial-Reservefonds	—	—	—	—	173 436	173 436
Unterstützungsfonds	—	150 000	200 000	200 000	200 000	200 000
Darlehen	—	—	—	—	—	26 338 ¹⁾
Verbindlichk. auf Grund von Warenlieferungen	848 780	1 607 725	1 855 066	2 558 749	673 668	4 448
Sonstige Verbindlichkeiten						
Rückständige Dividende	92 000	3 177	3 823	4 771	4 334	5 002
Arbeiter-Sparkasse	9 446	8 763	8 175	8 175	—	—
Bankschulden	888 231	121 840	—	127 916	—	—
Obligationen	44 025	—	—	—	—	—
Rückstellungen für Lohn, Provision usw.	—	—	—	—	74 744	—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	37 831
Gewinn	—	372 756	331 957	242 035	215 816	105 257
Summa	4 666 483	5 303 782	5 438 542	6 181 167	4 381 518	3 591 830

¹⁾ Rest eines ausländischen Darlehens, das mangels behördlicher Genehmigung noch nicht zurückgezahlt werden konnte.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter		2 063 521	2 024 942	2 048 881	1 477 542	841 586
Soziale Abgaben		2 113 283	1 961 002	1 896 787	1 429 151	80 142
Zinsen						7 454
Besitzsteuer						61 464
Allgemeine Unkosten						638 636
Abschreibungen auf Anlagen		126 296	127 885	134 846	90 589	92 491
do. andere		—	—	—	—	74 378
Reingewinn		372 756	331 957	242 035	215 816	105 257
Summa		4 675 858	4 445 789	4 322 552	3 213 099	1 901 408
Kredit						
Vortrag		22 852	45 556	100 757	125 835	99 616
Brutto-Erträgnis aus Fabrikation		4 653 006	4 400 233	4 221 794	3 087 264	1 785 216
Sonder-Erträge						16 575
Summa		4 675 858	4 445 789	4 322 552	3 213 099	1 901 408

Die Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats beziffern sich in 1931/32 auf 47 200 RM.

an A.-R.; Rest Super-Div. oder zur Verfügung der G.-V. Auf jeden Genußschein entfällt die Hälfte der St.-Akt.-Div.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Frankfurt a. M., Heilbronn, Augsburg, Ulm a. D., Stuttgart; Dresdner Bank; Zürich und Basel; Basler Handelsbank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 020 000 RM in 20 000 St.-Akt. zu 100 RM und 2000 Vorz.-Akt. zu 10 RM. Die Vorz.-Aktien sind zu pari rückzahlbar.

Vorkriegskapital: 1 200 000 M.

Urspr. 1 000 000 M. vor Kriegsbeginn 1 200 000 M. von 1918—1922 auf 22 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 27./1. 1925 Kap.-Umstell. von 22 000 000 M auf 2 020 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-Akt. von 1000 M auf 100 u. 10 RM unter Zuzahl. von 4433 RM auf die Vorz.-Aktien.

Genußscheine: 6000 zu 500 M im Verhältnis 1 : 1, lt. G.-V. vom 3./2. 1922 kostenlos ausgegeben, wie Aktien dividendenberechtigt, lt. Goldmark-Bilanz umgestellt auf je 50 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	247.50	210	188.50	147.50	88	68 %
Niedrigster	168	169	131.75	79	70	68 %
Letzter	202	188.50	145.25	79	77	68 %

Eingeführt in Berlin von Marcus Nelken & Sohn am 27./5. 1910 mit 146.25 %. Auch in Augsburg, Frankfurt a. M. und Stuttgart notiert.

Dividenden:	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32
Stammaktien	12	10	12	5	5	0%
Vorzugsaktien	6	6	6	6	6	6%
Genußscheine	6	6	5	2,50	2,50	0 RM

Beamte und Arbeiter: 1000.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 372 756 RM (Unterst.-F. 50 000, Div. der Vorz.-Akt. 1200, do. der St.-A. und Genußscheine 276 000, Vortrag 45 556). — **1928/29:** Gewinn 331 957 RM (Div. der Vorz.-Akt. 1200, do. der St.-Akt. und Genußscheine 230 000, Vortrag 100 757). — **1929/30:** Gewinn 242 035 RM (Div. der Vorz.-Akt. 1200, do. der St.-Akt. und Genußscheine 115 000, Vortrag 125 835). — **1930/31:** Gewinn 215 816 RM (Div. der Vorz.-Akt. 1200, do. der St.-Akt. und Genußscheine 115 000, Vortrag 99 616). — **1931/32:** Gewinn 105 257 RM (davon Div. an Vorz.-Akt. 1200, Vortrag 104 057).

Nach dem Geschäftsbericht 1931/32 war es zwar möglich, die Baumwollspinnerei das ganze Jahr hindurch meist voll in Doppelschicht zu beschäftigen, doch konnte infolge der gedrückten Verkaufspreise daraus kein Nutzen erzielt werden. Die Buntweberei und die Leinenweberei mußten fortlaufend mit zum Teil erheblicher Betriebseinschränkung arbeiten. Der scharfen Konkurrenz und der mit der Betriebseinschränkung nicht ganz in Einklang zu bringenden Unkosten wegen konnte auf Grundlage der bereits erwähnten vorsichtigen Bestandsaufnahme nur ein ganz geringer Gewinn erzielt werden. Dagegen hat sich die Liquidität so gehoben, daß neben dem Kasse- und Wechselbestand und einem nicht unbedeutenden Bankguthaben nennenswerte Verbindlichkeiten nicht bestehen.

Gebrüder Diel Handels-Akt.-Ges. in Liqu., Köln.

Durch Beschluß der G.-V. vom 19./3. 1932 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator: Dir. Erich Büsche, Köln-Braunsfeld. Die Firma wurde am 7./3. 1933 gelöscht.